**Sonnenaufgangswanderung**

*„Wer recht in Freuden wandern will, der geh der Sonn entgegen; da ist der Wald so kirchenstill, kein Lüftchen mag sich regen; noch sind nicht die Lerchen wach, nur im hohen Gras der Bach singt leise den Morgensegen“* so ähnlich, wie der deutsche Lyriker und Dramatiker Emanuel Geibel in seinem Gedicht *Morgenwanderung* die Stimmung eines beginnenden Tages eingefangen hat, war dieser morgen geprägt. Am 26.09.21 um 05.00 Uhr trafen sich an der Festhalle in Mittelstadt frisch ausgeruhte Wanderer, um den Sonnenaufgang auf dem Grafenberg zu erleben. Bei klarem Himmel und angenehmen Temperaturen ging es zuerst über Wirtschafts- und Feldwege nach Bempflingen. Ab Bempflingen, inmitten eines einmaligen Streuobst-Paradies und einer wunderschönen Albvorland Kulturlandschaft, setzte sich die Wanderung zum Teil auf dem Mörikewanderweg Richtung Grafenberg fort. Benannt nach Eduard Mörike wurde dieser Weg anlässlich dessen 200. Geburtstags entwickelt. Grundlage für diesen Weg war Mörikes Erzählung *„Das Stuttgarter Hutzelmännlein“* von 1853. In dieser Erzählung erhält der auf Wanderschaft gehen wollende Schustergeselle Seppe vom geheimnisvollen Hutzelmännlein ein Stück immer nachwachsendes Hutzelbrot, ein Paar Glücksschuhe für sich selbst, ein Paar Mädchenglücksschuhe, welche er am Weg stehen lassen soll und den Auftrag, ein unsichtbar machendes Bleilot aus Blaubeuren mitzubringen. Das Mädchenglückspaarschuhe lässt Seppe, wie angewiesen, in Stuttgart zurück. Unglücklicherweise verwechselt Seppe jedoch die Schuhe. Dadurch tragen er und die für ihn vorgesehene Frau Vrone je einen falschen Schuh an den Füßen. Die Schuhe wollen daraufhin immer zu ihrem richtigen Partner zurück und behindern ständig Seppes Wanderschaft. Auf Wanderschaft hat Seppe dann so manches Abenteuer zu bestehen. Unter anderem gerät er in die Fänge einer mehrfachen Witwe, die alle ihre Männer umgebracht haben soll. Zuletzt endet die Erzählung doch noch mit einem Happy End und Seppe wird schließlich, dank der Glücksschuhe, mit Vrone zusammengeführt.

Nach gut einer Stunde Wanderzeit machten sich kurz nach Bempflingen bereits die ersten Vorboten eines schönen Herbsttagmorgens bereit. Die Nacht begann sich langsam zu senken und die Morgenröte brach sich ihren Weg. In freudiger Erwartung, dass sich die Sonne bald gegen die Nacht durchsetzen wird, verlief die Wanderung ihrem sprichwörtlichen Höhepunkt entgegen, dem Grafenberg. In der beginnenden Morgendämmerung zeigten sich beim Anstieg auf den Grafenberg nicht nur die herrlich satten Farben des bunt werdenden Laubs der Bäume wieder. Ebenso eröffnete sich ein großartiger Rundblick über den Ort Grafenberg, in Richtung Fildern, in das Neckartal, zur Achalm und zum Albtrauf. Auf dem Gipfel des Grafenberg angekommen lichteten sich die noch vereinzelt vorhandenen Nebelfelder im Tal. In Spannung, ob sich die Sonne am Himmel durchsetzt, warteten die Wanderer auf den bevorstehenden Sonnenaufgang und wurden schon bald mit dessen wunderbaren Ausblick belohnt. In nur wenigen Minuten erklomm die Sonne den Himmel und leuchtete kraftvoll den beobachtenden Wanderern entgegen. Beseelt von diesem Anblick und mit einem Glas Sekt in der Hand waren sich alle einig, dass sich das frühe Aufstehen mehr als nur gelohnt hat. Nachdem so der Tag angebrochen war, ging es weiter zu dem in Grafenberg ortsansässigen Bäcker, um sich bei Kaffee und einem kleinen Frühstück für den Rückweg zu stärken. Das letzte Stück der Wanderung führte schließlich von Grafenberg über Riederich nach Mittelstadt zurück.

Vielen Dank lieber Uli für diesen tollen Sonntagmorgen mit diesem einzigartigen Naturereignis.

Ralf Eisele